

# Müll mit allen Sinnen erforschen

Umweltbildungsstation auf der Entsorgungsanlage „Hintere Dollert“ in Oberweier eröffnet

Von BT-Redakteurin  
Nora Strupp

**Gaggenau – Dass viele defekte Elektrogeräte nicht gleich entsorgt, sondern stattdessen repariert oder wiederverwert werden können, zeigt auf spielerische Art und Weise die neue Umweltbildungsstation des Abfallwirtschaftsbetriebs des Landkreises Rastatt (AWB). Anhand von 15 Stationen werden dort Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene für das Thema Abfallvermeidung und -verwertung sowie Upcycling sensibilisiert.**

Die Umweltbildungsstation, die in Kooperation mit der Energieagentur Mittelbaden entstanden ist, befindet sich auf der Entsorgungsanlage „Hintere Dollert“ in Gaggenau-Oberweier – direkt neben dem Abfallberg. In einer Art Rundgang lernen Kindergartengruppen und Schulklassen dort alles zum sorgsamem Umgang mit Müll, dem Stoffkreislauf und den Ressourcen. Vier Kategorien führen praxisnah und anschaulich durch die Themengebiete „Abfall entdecken“, „Abfalluntersuchung“, „Abfall vermeiden“ und „Klimaschutz“.

## ● Der Barfußpfad

Schuhe aus, Socken aus – und schon kann es losgehen: Wie fühlen sich Holz, Kies, alte Autoreifen und Kork an? Beim Barfußpfad lernt man die Unterschiede zwischen organischen Materialien und Abfällen,

gleichem, wie sich die Gegenstände mit der Zeit verändern.

## ● Der Kompost

Am Beispiel des Komposts lernen die Teilnehmer, dass alle Abfälle in einen Kreislauf übergehen. So werden beispielsweise heruntergefallene Blätter im Wald zu fruchtbarem Boden. Durch eine Plexiglasscheibe sieht man, wie sich der Kompost verändert. Unter dem Mikroskop wird außerdem untersucht, ob etwas passiert, wenn Mikroplastik zugeführt wird.

## ● Die Fühltonne

Hinter den Fühltonnen verborgen sich verschiedene Abfälle. Die Kinder müssen in die Tonnen hineingreifen und erraten, um welchen Müll es sich handelt und ob dieser in der richtigen Tonne liegt.

## ● Littering

An dieser Müllsammelstation schnappt man sich eine Kneifzange und einen Eimer und sammelt verstreuten Müll auf. Dabei wird von fachkundigen Experten erklärt, wie gefährlich in der Natur entsorgte Abfälle sind.

## ● Abfalltrennung

Der an der „Littering“-Station eingesammelte Müll wird jetzt gemeinsam gesichtet und



den richtigen Mülltonnen zugeordnet, um so mehr Klarheit darüber zu erlangen, was in die Restmüll-, die Papier- oder die Gelbe Tonne gehört.

## ● Abfallwaage

Bei dieser Station wird der zuvor sortierte Müll an die Abfallwaage gehängt. Die Teilnehmer müssen nun schätzen, wie schwer die eingesammelten Abfälle sind und wie viel Abfall eine Familie am Tag produziert.

## ● Mikroplastik

An einem kleinen Teich werden Kinder und Jugendliche zu Laboranten. Unter einem Mikroskop vergleichen sie das im Teich naturbelassene Wasser mit solchem, das mit Mikroplastik verschmutzt ist.

## ● Abfall vermeiden

Wie kann man Müll vermeiden? Welche effektiven und einfache Alternativen gibt es zu Plastikprodukten? All das lernt man an dieser Station.

## ● Papierschöpfen

Am Beispiel des Papierschöpfens lernt man, wie einfach es sein kann, aus alten Dingen Neues herzustellen.

## ● Upcycling

Vermeintlich alte Dinge wie



Denis Machein vom Abfallwirtschaftsbetrieb hat beim Müllfriedhof eine alte Plastikflasche ausgegraben. Fotos: Nora Strupp

etwa eine Waschmaschine müssen nicht weggeworfen werden, sondern können eine neue Aufgabe erhalten oder repariert werden. Die Teilnehmer dürfen genau das tun: alte, nicht genutzte Tassen bemalen und an den Zaun hängen. Diese werden so zur schicken Dekoration.

## ● Energiefahrrad

Mit dem Energiefahrrad kann jeder erfahren, wie viel Kraft man in die Pedale stecken muss, um Energie zu erzeugen. Zudem wird der Unterschied zwischen einer her-

Kann man mit einem Koffer kochen? Das geht. Wie genau, zeigt der Solarkocher. Die Sonneneinstrahlung wird durch den Boden, die Wände und dunkle Kochtöpfe in Wärme umgewandelt. Die Teilnehmer kochen so ihr eigenes Mittagessen. Diese Station ist derzeit noch in Planung.

## ● Solarstation

Das Labor, das die Kinder schon in vorherigen Stationen kennengelernt haben, verbirgt sich in einem umfunktionierten Container des Wiegemeisters. Auf dem Dach des Con-

len kennen.

### ● Der Müllfriedhof

Wie lange überdauert eine Plastikflasche in der Natur, wenn man sie achtlos in den Wald wirft? Eine Antwort auf diese Frage gibt der Müllfriedhof. An dieser Station sind mehrere Mülltonnen im Boden vergraben. Darin befinden sich Erde und diverse Abfälle. Mit einer Schaufel kann man diesen Müll ausbuddeln und ver-



**Isabella Bennewitz vom AWB zeigt den Unterschied zwischen naturbelassenem Wasser in einem Teich und Wasser, das mit Mikroplastik versetzt ist.**

kömmlichen Glühbirne und einer LED-Lampe erläutert.

### ● Ökologischer Fußabdruck

Ernährung, Konsum, Energie und Mobilität – all das erzeugt einen ökologischen Fußabdruck. Wie groß dieser bei einem selbst ist, findet man an dieser Station heraus – und auch, wie er sich mit einfachen Mitteln verringern lässt.

### ● Der Solarkocher

tainers wird bis 2022 eine Solaranlage installiert. Teilnehmer können dann herausfinden, wie viel Energie man mit Solarpaneelen gewinnen kann.

### ● Anmeldung

Kindergartengruppen und Schulklassen, die die Umweltbildungsstation gerne besuchen möchten, können sich beim AWB per E-Mail an [awb@landkreis-rastatt.de](mailto:awb@landkreis-rastatt.de) anmelden.